

Bericht über die letzte Sitzungsperiode im Dezember 2023 (Wichtiges aus Sicht der ASGL-Fraktionen)

„Die Einsicht eines Menschen verleiht ihre Flügel keinem anderem.“

(KHAHIL GIBRAHN)

Stadtrat:

Verkehrsberuhigung Stöckener Straße

Die ASGL hatte einen Antrag gestellt, der die unsichere Verkehrssituation zwischen der Kreuzung „Schumann-Getränkemarkt“ und der Kreuzung „Alte Stöckener Weg - Ehemaliger Osterfeuerplatz“ entschärfen sollte. Dabei ging es darum, dass der ehemalige Bahndamm in Verlängerung des Radweges bis zum Grundstück Schumann ertüchtigt wird, um diesen für Radfahrer und Fußgänger zu nutzen. Damit wäre der Brennpunkt im Bereich der schwer einsehbaren Kurve entschärft. Weiterhin könnte der Weg für die Bewohner*innen des neuen Pflegeheims als Spazierstrecke eine wunderbare Alternative bieten. Dieser Antrag wurde auf Antrag der ASGL zunächst vertagt, da noch weitere Fakten zusammengetragen werden sollen, um der spürbaren Bedenkenhaltung bei den anderen Fraktionen noch Sachargumente zu liefern.

Nachhaltiges Bauen in Rethem

Da die Grundstücke Lange Straße 12 und 12 a in Rethem (Ehemaliges griechisches Restaurant) Investoren zur Schaffung von benötigtem Wohnraum angeboten werden soll, war es die Intention der ASGL, bei diesen Baumaßnahmen eine verantwortliche Haltung gegenüber der zukünftigen Generationen zu zeigen. Es sollten, so der Antrag der ASGL Kriterien entwickelt werden, nach denen die potentiellen Investoren sich bei ihren Konzepten orientieren müssen. Sehr zum Bedauern der ASGL wurde dies vom Rest des Rates abgelehnt. Aber ein kleiner Erfolg ist zu verzeichnen. Die SPD-Fraktion kann sich vorstellen, für zukünftige Bauprojekte vorausschauend Kriterien zu entwickeln. Also, der Antrag war nicht vergebens.

Senkung der Gewerbesteuer

Neben der Grundsteuer ist die Gewerbesteuer ein wichtiges Finanzierungsinstrument für die Stadt Rethem und auch für jede andere Kommune. Daher sind alle Kommunen darauf bedacht, möglichst viele Gewerbebetriebe in ihrem Gebiet zu haben. Ein wichtiges Kriterium für die dauerhafte Ansiedlung ist der Hebesatz der Gewerbesteuer, die der Hebel für die Ermittlung des tatsächlichen Zahlbetrages ist. Schaut man innerhalb unserer Samtgemeinde, so stellt man fest, dass die Stadt Rethem den höchsten Hebesatz hat. Da Vertreter der ASGL auf diesen unglücklichen Zustand angesprochen wurden, und klar äußerten, „dann kann ich ja auch mein Büro nach Häuslingen verlegen, denn dort zahle ich viel weniger“, hat man eine Initiative gestartet, den Hebesatz im ersten Schritt auf das niedrigste Niveau innerhalb der Samtgemeinde zu senken, um im Weiteren eine Harmonisierung aller Hebesätze zu erreichen. Der ASGL ist die angespannte Finanzsituation mehr als bewusst und es gilt viele notwendige Vorhaben umzusetzen. Sollten Gewerbebetriebe Rethem verlassen, hat man am Ende weniger Gewerbesteuer, als wenn man den Hebesatz senkt. Und, ein niedriger Hebesatz kann neue interessierte Betriebe als ein Standortvorteil dienen. Der Antrag wurde zur Beratung in den Finanzausschuss verwiesen.

Erklärung zum Vorwurf „ASGL agiert mit AFD-Methoden“

Die ASGL-Fraktion im Stadtrat hat eine Erklärung verlesen, die darauf zielt, dass die SPD Rethem zu den Äußerungen eines ihrer Ratsmitglieder öffentlich eine Erklärung abgibt. Die ASGL möchte, auch wenn es sich augenscheinlich um eine demokratisch legitimierte Partei handelt, nicht mit der AFD verglichen werden, da sich die eigenen Vorstellungen von politischer Arbeit diametral von denen der AFD unterscheiden. Die Stellungnahme war der Versuch, die SDP-Äußerung konstruktiv aufzuarbeiten, um dem politischen Diskurs ein hemmendes Artefakt zu nehmen. Es ging nicht darum, wie der Kommentar in der WZ suggerieren sollte, die beleidigte Leberwurst zu mimen. Der ASGL ist sehr bewusst, dass auch ihre Kommunikation zu Sachthemen, wie z. B. dem Spielplatzkonzept oder der Wölpebrücke, deutliche Tendenzen von Polemik erkennen lässt. Die Intention der Stellungnahme war vielmehr folgende: Es sollte ein Prozess der Verständigung angestoßen werden, der zu gegenseitiger Annäherung und einem respektvollen Umgang führt. Die Stellungnahme enthält keine Vorwürfe, sondern fordert lediglich denjenigen, der die Vorwürfe losgetreten hat dazu auf, öffentlich und transparent den ersten Schritt zu machen. Dies erscheint nur legitim. Die Tür für diesen Weg ist niemals verschlossen.

Seniorenanlage „Stöckener Straße“

Auf Nachfrage der ASGL wurde darüber berichtet, wie eine kurzfristige Lösung bezüglich eines Fußweges für die Bewohner*innen aussehen könnte. Geplant ist unter anderem ein Stichweg zur Bahnhofstraße. Weiterhin muss auch die Stöckener Straße in irgendeiner Art und Weise mit einem Rad- und Fußweg versehen werden. Interessant war dann der Vorstoß von Anna Müller, doch einmal über ein Gesamtkonzept für Fuß- und Radwege in Rethem nachzudenken. Da in vorherigen Ratsperioden bereits für Radwege dies schon einmal Thema war, konnten sich alle damit anfreunden, über die Dorfregion ein Konzept sowohl für Fuß- als auch Radwege erstellen zu lassen. Ein wichtiger und zukunftsweisender Prozess wurde angestoßen.

Samtgemeinderat:

Nutzung des Platzes an der Berliner Straße als Mehrgenerationenplatz

Einer Nutzung durch die Stadt Rethem mit einem entsprechenden Vertrag wurde einstimmig die Zustimmung erteilt. Nicht die optimale Lösung aber besser, als das was bisher da ist.....

Wahl einer Schiedsperson

Frau Ina Prüser ist einstimmig zur neuen Schiedsperson der Samtgemeinde gewählt worden!

Versorgung des Feuerwehrgerätehauses mit Fernwärme

Dem Vertrag über die Fernwärmeversorgung des Feuerwehrgerätehauses Böhme wurde ebenfalls ohne Gegenstimme zugestimmt. Ratsherr Jürgen Dammann hat wegen Befangenheit nicht mit abgestimmt und den Ratstisch verlassen.

Antrag auf 18:30 Uhr als frühesten Beginn von Ratsveranstaltungen

Felix Camphausen stellt den Antrag Ratsveranstaltungen frühestens um 18:30 beginnen zu lassen um Berufstätigen die Möglichkeit zu geben auch dann rechtzeitig zu erscheinen, wenn noch ein längerer Arbeitsweg vorliegt. Der Antrag kommt im nächsten Sitzungslauf auf die Tagesordnung.

Erklärungen zum Artikel hinsichtlich des AFD-Vergleiches und zur Gewerbesteuersenkung

Eine persönliche Erklärung wurde mit Hinweis auf die Geschäftsordnung vom HVB energisch unterbunden.....formal sicherlich richtig aber in der Vergangenheit deutlich anders gehandhabt ... *ein Schelm wer Böses dabei denkt.*

Stadt- und Samtgemeinderat:

Verabschiedung von Dr. Jonas Wussow

Der Ratsherr Dr. Jonas Wussow hat aus beruflichen Gründen seine Ratsmandate im Stadt- und Samtgemeinderat niedergelegt. Die ASGL bedauert das Ausscheiden von Jonas Wussow außerordentlich. Herr Wussow war von Seiten der SPD-Fraktion ein ausgleichender Faktor, wenn es im politischen Diskurs mal etwas unruhiger wurde und hat stets versucht auf der Grundlage der Positionen der SPD Kompromisse zu finden. Die ASGL wünscht Jonas Wussow für die Zukunft alles erdenklich Gute. Der Zusammenarbeit mit Frank Heuer sieht die ASGL positiv entgegen und wünscht ihm stets ein glückliches Händchen bei der politischen Arbeit. Im Samtgemeinde- und Stadtrat hat Frank Heuer die Mandate als Nachrücker übernommen. Die von Jonas Wussow bisher wahrgenommenen Funktionen wurden neu verteilt. Die Abstimmungen dazu waren jeweils einstimmig dafür.